



Jahrgang 3 Heft 1/2007



St. Johannesstift Ershausen - Wohnheim und Werkstatt für Menschen mit Behinderung



Das Wäschemobil wurde in Dienst gestellt



Wanderausstellung „Lebensfarben“



Gold für Herrn Hiese

miteinander leben

Korporatives Mitglied im Caritasverband





INHALT

Vorwort des Geschäftsführers Seite 3

Nachgeforscht - Die Paderborner Vinzentinerinnen Teil 1 Seite 4

Gold für Herrn Hiese Seite 5

Der neue „Technische Leiter der WfbM“ / Die „Neue“ in der Wohnheimleitung Seite 6 +7

Theater spielen macht Spaß Seite 8 + 9

Bewegung hält jung - Angebote und Aktivitäten / Auf den eigenen Beinen stehen Seite 10 + 11

Urlaub auf Mallorca / Der neue Heimbeirat „Lebensfarben“ ein Kunstprojekt Seite 12 + 13

Die neue MAV / Angebote des GüD Seite 14

Personalien / Elisabeth im St. Johannesstift Seite 15

Fa. Sandrock Tier und Garten
Über 50 Jahre Erfahrung machen den Unterschied

Ihr Partner für:

- Brennstoffe
- Schmierstoffe
- Flaschengas
- Tiermahrung für Große und Kleine
- Tierzubehör
- alles rund um den Garten
- Dekoartikel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Friedhofsweg 17
 37269 ESW-Oberhone
 Telefon: (05651) 8737

IMPRESSUM

Herausgeber: St. Johannesstift

Redaktion: Winfried Hansmann,
 Wolfgang Gabel,
 Monika Klingebiel,
 Siegfried Müller,
 Elmar Weckenbrock
 Tel.: 036082/454/224
 E-Mail: info@johannesstiftershausen.de

PECUNIA ET PAX  Pax-Bank
seit 1917 Bank für Kirche und Caritas



KONTINUIERLICH

STARKER PARTNER FÜR IHRE WERTE

Sie suchen einen starken Finanzpartner? Sie wünschen sich eine Bank, die sich durch langfristige Kundenbeziehungen und persönliche Beratung auszeichnet? Dann sind Sie bei uns richtig! Rufen Sie uns an! Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Pax-Bank Erfurt · Herrmannsplatz 4 · 99084 Erfurt
 Tel. 0361/5 65 60-0 · E-Mail erfurt@pax-bank.de · www.pax-bank.de



Thüringens größte Türen-Ausstellung!
 110 verschiedene Modelle

- Innentüren
- Haustüren
- Ganzglastüren
- Hörmann-Tore
- Parkett • Kork • Laminat

TÜRENFACH-HANDEL Beuren · Gewerbegebiet (an der B 90 zw. HIG und Leinefelde)
D. GOLDHAGEN Tel. 0 36 05 / 51 88 95 FAX 0 36 05 / 50 96 33

Verdoppeln Sie Ihr Geld!
 10.000 €
 ↓
 20.000 €*

Kommen Sie zu uns.
 * UniProfiAnlage 2023 gibt Ihnen die Chance dazu.
 Tel. 0 56 02/9 39-0
 www.vrwm.de

 VR-Bank Werra-Meißner eG

Meine Region ■ Meine Bank

Zimmerei & Holzbau Feiertag
 Gregor Feiertag Hauptstraße 19c 37308 Volkerode Tel. 036082.42022 Fax 036082.40619
 Holzbau · Treppenbau · Fachwerksanierung · Innenausbau



Liebe Leserinnen und Leser,

als wir in den vergangenen Tagen diese Ausgabe unseres „Torbogen“ zusammenstellten, liefen zeitgleich die letzten Vorbereitungen zu unserem diesjährigen Sommerfest am 16. Juni 2007. Fast die Hälfte dieses Jahres ist bereits vergangen und die meisten unserer Bewohner und Mitarbeiter freuen sich auf den geplanten Jahresurlaub.

Im vergangenen Jahr feierten wir vom 09. bis 17. Juni unser Hausjubiläum „100 Jahre Wohnen und Arbeiten im St. Johannesstift Ershausen“. Auch das Jahr 2007 ist von einem großen Jubiläum gekennzeichnet, welches ganz besonders in Thüringen begangen wird, der 800. Geburtstag unserer Bistumspatronin der heiligen Elisabeth.

Ihr ist ein ganzes Elisabethjahr gewidmet, welches unser Bischof am 08.11.2006 in Erfurt eröffnete.

Viele Veranstaltungen, die von diesem Ereignis geprägt und in die Bewohner und Mitarbeiter unserer Hausgemeinschaft mit eingebunden waren, hat es bereits gegeben, wie beispielsweise am 28. März 2007, als die Elisabeth-Figur für einen Tag in unserer Einrichtung weilte, die Besinnungsnachmittage für die Mitarbeiter am 18. und 19.04.2007 mit Pater Heribert Arens vom Hülfsenberg, der Teilnahme des Kindergartens an der von Propst Durstewitz gestarteten Elisabeth-Malaktion, der gemeinsame Nachmittag der Wohngruppe Vincenz mit dem Kindergarten der Gemeinde Großbartloff, die Behindertenwallfahrt am 06.06.2007 auf den Kerbschen Berg oder einem Ausflug mit den Einrichtungen in Dingelstädt

und Heiligenstadt zur Wartburg, an der Mitglieder des Singkreises, der Seniorentagesstätte sowie der Theatergruppe teilnahmen.

Mit dem Stück „Elisabeth-Spuren einer Heiligen“, erstmals zum Tag der offenen Tür im November des vergangenen Jahres aufgeführt, hat sich die Theatergruppe in diesem Jahr ganz besonders auf das Jubiläumsjahr eingestellt. Ein ausgefüllter Terminkalender bestimmte bisher den Tourneepfad bis nach Erfurt und am 08.07.2007 sogar zum Auftritt auf der BUGA in Gera / Ronneburg.

Anlass für einen besonderen Auftritt hatte die Gruppe mit diesem Stück am 02.02.2007 in unserer voll besetzten Hauskapelle. An diesem Tag hatten wir erneut Besuch vom Thüringer Sozialminister Dr. Klaus Zeh, der dem St. Johannesstift für seinen Wohnheimneubau in Dingelstädt einen Fördermittelbescheid in Höhe von 782.626,50 Euro überbrachte. Minister Zeh war nicht nur überrascht von dem gewählten Ort für die Übergabe des Bescheides, sondern auch wie alle andere Gäste sehr angetan von den Darbietungen des Singkreises sowie der Theatergruppe.

Unseren Wohnheimneubau betreffend wurden inzwischen zu mehreren Gewerken auf der Grundlage vorliegender Submissionsergebnisse Bauleistungsverträge geschlossen. Der ursprünglich geplante Baustart konnte leider nicht am 02.04.2007 vollzogen werden. Obwohl bereits eine Spezialgründung geplant, ergaben weitere Untersuchungen, dass diese noch nicht ausreichend war. Wei-



tere Berechnungen sowie Verhandlungen um die kostengünstigste Variante waren erforderlich.

Mit der festgelegten Bohrpfehlgründung haben am 30.05.2007 nun endlich die Arbeiten auf der Baustelle begonnen. Bei einem zügigen Bauablauf sollte es möglich sein, diesen Zeitverzug weitestgehend bis zum Jahresende wieder aufzuholen.

Keinen Erfolg hatte unsere Einrichtung bisher in ihrem Bemühen um eine Kapazitätserweiterung des vorhandenen Förderbereiches an der WfbM. Trotz vorhandener Räumlichkeiten mit erforderlicher guter Ausstattung, sowie eines, aus Sicht des Fachausschusses, bestehenden Bedarfes, wurde der Erweiterungsantrag von der Landesplanungskommission in der Sitzung am 02.03.2007 komplett abgelehnt. Mit ausführlichen Begründungen zu notwendigen Hilfestellungen und weiteren Unterlagen haben wir den Sachverhalt in Form eines Antrages erneut der Planungskommission, die am 22.06.2007 ihre nächste Sitzung hat, zur Entscheidung über eine Zustimmung vorgelegt.

Ich hoffe, dass ich im nächsten „Torbogen“ positiv in dieser Angelegenheit berichten kann.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und verbleibe

Ihr

Rudolf Stöber
Geschäftsführer



Autohaus Döring

Telefon: 036082/89191
Fax: 036082/89177

Neu- u. Gebrauchtwagen · Reparatur- u. Karosseriewerkstatt · Ersatzteile u. Zubehör · Leasing · Mietwagen · DEKRA



Nachgeforscht

Der Orden der Vinzentinerinnen (Teil 1)

Als 1885 das Josepchs-Krankenhaus eingeweiht wurde, übergaben es die Stifterinnen und das Kuratorium den Vinzentinerinnen vom Mutterhaus zu Paderborn zur Betreuung. Aber warum hat man sich für diesen Orden entschieden? Wer waren die Vinzentinerinnen und wo liegt der Ursprung dieses Frauenordens? Vinzenz, ein Bauernsohn aus der Nähe von Pouy, wurde am 24. April 1581 geboren. Er studierte Theologie und empfing im Alter von 19 Jahren die Priesterweihe. Es folgten abwechslungsreiche Jahre, die sein späteres Leben beeinflussen sollten. 1608 wurde er Priester in Paris. Sein seelsorglicher Eifer und sein Einsatz für die Armen und Kranken waren bald überall bekannt. Ab 1613 wirkte Vinzenz als Hausgeistlicher eines Galeerengenerals in Lyon. Hier gründete er 1617 die erste „Bruderschaft der Damen der Liebe“, eine karitative Frauenvereinigung, die sich um Arme und Kranke sorgte. Bald schon entstanden in anderen französischen Städten Bruderschaften der Nächstenliebe. 1620 folgte die Gründung der Laiengemeinschaft für Männer, die „Diener der Armen“. Es war die Zusammenarbeit mit Louise de Marillac, die 1633 zur Gründung der „Filles de la Charité“, der „Töchter der christlichen Liebe, Dienerinnen der Armen“ führte. Sie nannten sich auch nach ihrem Gründer „Vinzentinerinnen“. Es waren Schwestern, die ohne Ordenstracht und nicht

in Klöstern, sondern vor Ort bei den hilfsbedürftigen Menschen lebten. Inspiriert von den „Filles de la Charité“, gründete 1695 Louise Chauvet die Gemeinschaft der Schwestern von Levesvill. 1708 zogen diese, die auch Paulus-Schwestern genannt wurden, nach Chartres. Im Jahre 1732 schickte der Kardinal von Straßburg fünf Mädchen zu den Paulus-Schwestern nach Chartres. Nach ihrer Rückkehr sollten sie eine elsässische Kongregation von „Barmherzigen Schwestern“ gründen. 1734 kehrten diese Schwestern nach Zabern bei Straßburg zurück, um dort im Spital, das gleichzeitig als Mutterhaus diente, den Pflegedienst auszuüben. Der Superior Antoine Jeanjean gab der Gemeinschaft 1758 Vinzenz von Paul als Patron. Von Straßburg aus entstanden dann die neuen vinzentinischen Gemeinschaften. In Deutschland sind es:

- 1832 München
- 1833 Fulda
- 1841 Paderborn
- 1846 Freiburg
- 1857 Hildesheim
- 1858 Untermarchtal
- 1862 Augsburg
- 1921 Heppenheim

Sie wiederum haben viele Ordensniederlassungen, in denen sie karitative Arbeit an Kranken, Behinderten und Alten leisten. So auch hier im St. Johannesstift Ershausen.

1970/1971 kam es zum Zusammenschluss von zehn Genossenschaften Barmherziger Schwestern, die von Straßburg aus gegründet worden waren. (Föderation Vinzentinischer Gemeinschaften) Als gemeinsames Zeichen tragen die Schwestern der Föderation ein Kreuz, das Zeichen der Erlösung. Das Kreuz ruht auf einem Anker dem Zeichen der Hoffnung. Diese Gemeinschaften haben sich 1994 den Lazaristen und den Filles de la Charité angegliedert. So haben unsere Schwestern jetzt drei Mutterhäuser. Das Paderborner sowie das in Straßburg. Das Generalmutterhaus in der Rue du Bac in Paris ist für alle Frauenorden, die im Sinne von Vinzenz von Paul leben. Nur wenige Minuten von diesem Haus entfernt, ist in der Kirche St. Lazare auch der unverweste Leichnam von Vinzenz aufbewahrt.

Winfried Hansmann,
WG Christopherus



Döring Reisen
Im Gewerbegebiet 1
37308 Geismar
Tel: 036082 / 4340

Unsere Urlaubsangebote

08.07. - 13.07.07	Insel Rügen	450,00 €
23.07. - 27.07.07	Nordseeküste	390,00 €
24.08. - 26.08.07	München	190,00 €
14.09. - 16.09.07	Hamburg	230,00 €
12.10. - 14.10.07	Stuttgart	230,00 €
02.10. - 05.10.07	Weinlese an der Mosel	245,00 €

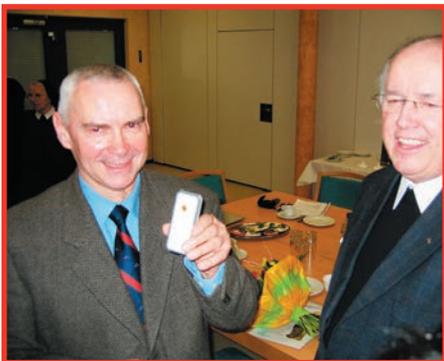
Nähere Informationen zu diesen Reisen und Buchungen in unserem Reisebüro.

Gold für Herrn Hiese und dann in den Vorruhestand

Herr Adolf Hiese – Bereichsleiter Produktion - ist am 01.03.2007 in den Vorruhestand (aktive Phase) getreten und somit aus dem aktiven Arbeitsleben unserer WfbM ausgeschieden.

Herr Hiese hat am 01.09.1972 seine Tätigkeit als Gruppenleiter in der damaligen Arbeitstherapie begonnen. In seiner über 34-jährigen Tätigkeit hat sich Herr Hiese in vielen Weiterbildungsmaßnahmen unter anderem zum Krankenpfleger und stellv. Werkstattleiter qualifiziert.

Bei ihm spürten die Beschäftigten und Mitarbeiter, dass er seine Arbeit nicht nur als lohnbringende Tätigkeit gesehen hat, sondern, dass da noch etwas anderes war. In seinem Wirken hat man stets gespürt, es war ihm eine Herzensangelegenheit Menschen mit Behinderung zu begleiten und mit ihnen zu arbeiten. Sein Handeln war stets auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes ausgerichtet.



Für seinen jahrzehntelangen Einsatz wurde er durch den Caritasdirektor des Bistums Erfurt mit dem „Goldenen Caritaskreuz“ ausgezeichnet.

Am 08.03.2007 (Johannes von Gott) wurde Herr Hiese offiziell in den Vorruhestand verabschiedet.

Wir wünschen Ihm und seiner Frau Gottes Segen und Gesundheit und für sein Wirken im St. Johannesstift möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei ihm bedanken.

G. Volkmar, Werkstattleiter

Das neue Wäschemobil wurde in Dienst gestellt

Seit dem 23. März fährt unser neues Wäschemobil durchs Eichsfeld und beliefert die Kunden unserer Wäscherei werbewirksam und termingerecht.



„CAFETERIA“ im Johannes-Treff

Jeden Sonntag öffnet der „Johannes-Treff“ von **14.00 bis 17.00 Uhr** seine Türen. Dann steht für Bewohner, Besucher und Gäste ein reichhaltiges Angebot an Kuchen und Getränken zur Verfügung.

Die Cafeteria kann jederzeit auch für Feiern und Veranstaltungen der Wohngruppen und anderer Gemeinschaften genutzt werden.

Von Montag bis Donnerstag ist der KIOSK von **16.00 Uhr bis 17.00 Uhr** geöffnet. In dieser Zeit kann dort jeder Getränke und Knabbersachen zum Mitnehmen kaufen.

Freitags von **18.30 Uhr bis 21.30 Uhr** ist der „CLUB“ im Johannes-Treff geöffnet. Er bietet für alle Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensitzen, etwas trinken, erzählen und manchmal auch ein Spiel miteinander spielen.

In unregelmäßigen Abständen gibt es im „CLUB“ auch Filmangebote.

Öffnungszeiten unseres Werkstattladens „AUGENBLICKE“



Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 15.00 Uhr

FAHRDIENST WEHENKEL

Fahrdienste aller Art, Familienfeiern, Flughafentransfer, Krankenfahrten nach Verordnung des Arztes, zur Bestrahlung, Chemotherapie, Dialysefahrten, Behindertentransporte,
Stephan Wehenkel, Bahnhofstraße 15, 37308 Geismar Tel: 036082/ 48250



Interview mit dem neuen „Technischen Leiter der WfbM“

1. Wie heißen Sie mit vollständigem Namen

Mein Name ist Achim Hildebrand.

2. Darf ich Sie im weiteren Verlauf dieses Interviews mit „Du“ anreden?

Ja, gerne.

3. Wo wohnst Du?

Ich wohne in Lengenfeld unterm Stein, einem Ort, ca.10 km von Ershausen entfernt gelegen.

4. Wann hast Du Geburtstag und wie alt bist Du?

Ich habe am 19.November Geburtstag und bin jetzt 43 Jahre alt.

5. Seit wann arbeitest Du im St. Johannesstift – und in welchen Arbeitsbereichen warst Du tätig?

Seit Juni 1993 bin ich im St.Johannesstift beschäftigt. Begonnen habe ich meine Arbeit im Bereich der Gärtnerei, dort war ich bis Ende 2004 als Gruppenleiter tätig.

Im Januar 2005 wechselte ich in den Werkstattbereich und übernahm als Gruppenleiter die Montagegruppe IV.

Seit 2006 konnte ich mich durch verschiedene Weiterbildungen und Lehrgänge gezielt auf meine zukünftige Tätigkeit als Bereichsleiter vorbereiten und am 01.Februar 2007 übernahm ich diese Funktion von meinem Vorgänger Herr Hiese, der diese Aufgabe über 30 Jahre verantwortungsvoll ausübte.



6. Du kommst jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit.

Ist Sport für dich wichtig und betätigst Du dich noch in anderen Sportarten?

Sport ist für mich sehr wichtig, denn ich bin ein Mensch, der Bewegung braucht. Seit meiner Schulzeit spiele ich schon in Lengenfeld/Stein Fußball und bin auch heute noch aus Spaß in der sogenannten „Alte-Herren-Mannschaft“ aktiv. Fahrrad bin ich eigentlich schon immer gerne gefahren. Da ich mich in der glücklichen Lage sehe, nur ca.10 km vom Arbeitsplatz entfernt zu wohnen, bin ich irgendwann auf die Idee gekommen dorthin zu radeln. Anfangs nur gelegentlich, fahre ich jetzt so oft es die Wetterlage eben zulässt. Öfters bin ich auch mit dem Rad im Gelände unterwegs oder laufe ein paar Kilometer im Wald.

7. Wir haben Dich bei verschiedenen Anlässen Gitarre spielen sehen.

Welche Musik hörst Du persönlich gerne?

Da möchte ich mich nicht so ganz genau festlegen, aber ich höre am liebsten Blues-, Jazz- und Rockmusik. Ich interessiere mich aber auch für neue Musikformen oder -richtungen, Wichtig für mich ist, dass die Musiker ihre Instrumente noch selber spielen.

8. Welche Aufgaben hast Du als Bereichsleiter?

Ich bin in Zusammenarbeit mit dem Werkstattleiter für die Koordinierung der verschiedenen Arbeitsbereiche und die Organisation der Arbeits- und Betriebsabläufe in der WfbM verantwortlich. Dazu zählen u.a. die optimale Verteilung der Arbeit in die einzelnen Bereiche, die Organisation und Durchführung der verschiedenen Transportaufgaben, Materialbestellungen, die Lagerverwaltung, die Beschaffung neuer, geeigneter Arbeiten für unsere Beschäftigten, die Kundenbetreuung und die Einhaltung von Arbeits- und Brandschutz.

Holzbau - Tischlerei



MAINZER

Fenster, Türen und Innenausbau

Roland Mainzer - Tischlermeister
Hauptstraße 79 - 37359 Großbartloff

Tel.: (036027) 71036 Fax: (036027) 78757
e-mail: Mainzer-Holzbau@t-online.de mobil: 0171/4434338

9. Bist du mit der Auftragslage in unserer WfbM zufrieden?

Solange unsere Kunden regelmäßig Arbeitsaufträge an uns erteilen, sind unsere Kapazitäten im Werkstattbereich gut ausgelastet. Das ist im Moment der Fall, aber leider kein Dauerzustand.

So bekommen wir von einigen Kunden eher unregelmäßig Aufträge, so dass es dann zu Unterbrechungen kommt und wir diese Stillstandszeiten, wenn möglich, mit anderen Arbeiten überbrücken müssen. Außerdem kann es in der heutigen wirtschaftlichen Lage durchaus passieren, dass wir wichtige Kunden plötzlich verlieren oder diese ihre Aufträge in das Ausland vergeben, um noch billiger produzieren zu können. Dieser Zustand stellt mich dann natürlich nicht zufrieden. Damit wir diese eventuellen Ausfälle kompensieren und unseren Beschäftigten noch abwechslungsreichere Arbeiten anbieten können, bemühen wir uns, neue, realisierbare Arbeitsaufträge zu organisieren. Im Dienstleistungsbereich (Küche, Wäscherei, Gärtnerei, Landwirtschaft einschließlich Fleischverkauf, Keramik) gilt es, vorhandene Reserven so weit wie möglich auszus schöpfen, bestehende Angebote zu erweitern oder komplett neue Ideen zu entwickeln und wenn möglich auch zu verwirklichen.

10. Gibt es Vorkommnisse während der Arbeitszeit, die Dich besonders ärgern?

Manchmal entstehen Konflikte wegen Banalitäten, die sich mit einem bisschen guten Willen und Aufeinanderzugehen in den meisten Fällen von alleine erledigen würden. Darüber ärgere ich mich dann besonders.

11. Wie ist Dein Verhältnis zu unseren WfbM-Beschäftigten?

Ich denke, ich habe ein gutes, freundschaftliches Verhältnis zu unseren Beschäftigten, das auf gegenseitiger Akzeptanz und Achtung aufgebaut ist.

12. Du hast einen Wunsch für unsere WfbM frei – welcher wäre das?

Heutzutage dreht sich ja vieles um das leidige Thema Geld und auch wir als Werkstatt müssen mit immer knapper werdenden Mitteln auskommen. Mein Wunsch wäre deshalb, eine vernünftige Sozialpolitik seitens der Regierung, durch die wir finanziell relativ sorgenfrei unseren täglichen Aufgaben nachgehen können, kombiniert mit einer allzeit guten und abwechslungsreichen Auftragslage. Gleichzeitig wünsche ich mir aber auch einen verantwortungsbewussten Umgang mit uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Das waren jetzt mindestens zwei Wünsche, aber irgendwie gehört das für mich zusammen.

13. Die Urlaubszeit beginnt bald. Hast du schon ein Urlaubsziel?

Ja, Ende Juli werde ich mit meiner Familie nach Mallorca fliegen. Dort soll es landschaftlich sehr schön sein und ich freue mich auf viel, viel Sonne sowie erholsame, aber auch aktive Tage.

Das Interview führte Werkstatteleiter G. Volkmar.

Die „Neue“ in der Wohnheimleitung

Seit dem 01.03.07 ist Frau **Ramona Preiß** als Bereichsleiterin im Wohnheim unserer Einrichtung tätig. Ich möchte den Torbogen nutzen, um sie als neues Mitglied in unserem Leitungsteam kurz vorzustellen. Einige Angehörige oder Betreuer werden Frau Preiß in den ersten Monaten ihrer neuen Tätigkeit bereits kennen gelernt haben. Sie ist verantwortlich für die beiden Wohnhäuser Maria und Michael. Frau Preiß ist Diplom-Sozialpädagogin und hat berufliche Erfahrungen in den Werkstätten für Behinderte Rhein-Main e.V. in Rüsselsheim sowie im Internationalen Bildungs- und Sozialwerk e.V. in Leinefelde gesammelt. Als Ausgleich zur täglichen Arbeit nutzt sie gern ihre kreativen Fähigkeiten beim Malen und Klavier spielen. Zu Hause ist sie in Wüstheuterode.

U. Christ, Heimleiter



Ihr Möbelspezialist

Freundliche Beratung,
Planung nach Ihren Wünschen,
fachgerechte Montage.

...da muss man hin!

Möbelhaus WKE

Wohnkultur Ershausen
Inh. J. Kellner

Markenqualität,
hochwertige Ausstattung,
gut und günstig.

Provinzialstraße 51 · 37308 Ershausen · Telefon 036082 81240



Theater spielen macht Spaß



Mit diesem Satz könnte man es kurz und bündig „auf den Punkt“ bringen. Und jeder einzelne Mitspieler würde es unterschreiben!

Wir, die Theatergruppe des St. Johannesstiftes Ershausen, sind eine bunt gemischte Truppe von 19 Mitgliedern im Alter von 25 bis 72 Jahren. Vor 11 Jahren haben wir uns zusammengefunden und haben noch immer nicht genug!

Bis so ein Stück bühnenreif zur Aufführung kommt, liegen einige Proben hinter uns.

In der Theatergruppe mitzumachen kann sehr interessant sein, denn bei uns ist „Leben pur“!

Kein Wunder, 19 verschiedene Charaktere und Temperamente müssen nicht nur miteinander auskommen, sondern sich auch gegenseitig helfen und lernen so manche „Befindlichkeit“ wegzustecken.

Nicht jeder Tag ist Sonnenschein und bei so einer großen Truppe „menschelt“ es auch öfters.

Aber mal ehrlich, wenn wir dann für euch spielen sind wir doch ein gutes Team! - Oder?

Und das wissen wir auch, dass wir nur im „Miteinander“ gut sind, wenn jeder sich seinen Fähigkeiten entsprechend einbringt.

Beim Proben eines neuen Stückes kommen am Anfang von dem einen oder anderen schon mal Sätze, wie: „Das schaffen wir nie!“. Katharina mag das gar nicht hören. „Ihr seid gut und schafft das auch“, hält sie uns mit stoischer Ruhe entgegen und hat damit bisher immer Recht behalten.

Außerdem ist es uns ein Anliegen zu zeigen, was jeder Einzelne von uns „drauf hat“.

Durch das Theaterspielen werden uns viele Dinge vermittelt, wie Selbstbewusstsein, Rücksichtnahme, Gemeinschaftsgefühl ...

Schaut euch z.B. unseren Rüdiger an! Man kann sich auf ihn immer verlassen, dass er seine Rolle laut, deutlich und konzentriert spielt. Sätze wie, „Das kann ich nicht“, haben sich im Laufe der Jahre in, „Das kann ich jetzt gut“, verwandelt.

Oder unseren Frank, was der für Texte auswendig lernen kann. Da staunt so mancher im Publikum.

Bei uns ist keiner schlechter oder besser, jeder zeigt, was er kann.

Vor einer Premiere sind wir schon ziemlich aufgereggt, auch wenn wir meinen im Laufe der Jahre uns einiges an Routine angeeignet zu haben. Das berühmte Lampenfieber gehört einfach dazu.

Was noch das Schöne am Theaterspielen ist. - Das „auf Tournee gehen“.

Mehl • Getreide • Futtermittel • Naturkost



Ösmühle

Manfred Kellner

37308 Ershausen



Telefon 03 60 82/8 12 31

Große Auswahl an vitamin-
reichem Futter für

- Schweine · Pferde
- Vögel · Hühner
- Enten und Gänse
- Kaninchen · Tauben
- Hunde und Katzen
- Mineralstoffe & Futterkalk

zahlreiche Seitenbacher
und Vollkorn-Produkte

Öffnungszeiten

Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr

Sa 8.00 – 15.00 Uhr

Fax: 03 60 82/9 05 98

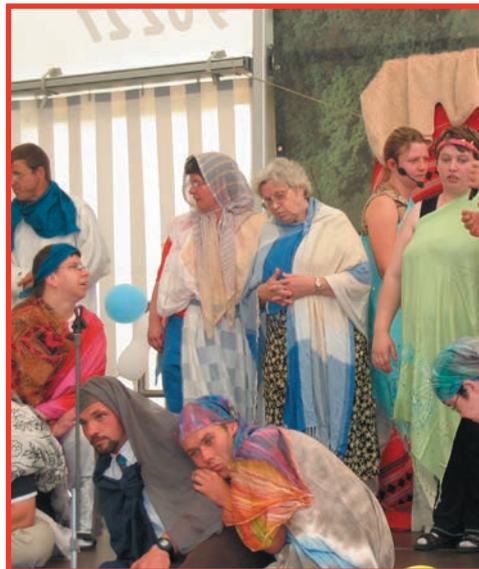
Wir touren gerne durchs Land und treten meistens an den Wochenenden in Kirchen und Gemeinden auf. Seit einigen Jahren ist es eine schöne Tradition, mit unserem jeweils aktuellen weihnachtlichen Stück in der Advents- und Weihnachtszeit los zuziehen. Bei den ca. 200 Auftritten ist es mühsam aufzuzählen, wo wir schon waren – vom Erfurter Dom bis Heiligenstadt, von Bad Langensalza, Mühlhausen bis zum Hülfsberg ...

Nicht zu vergessen, die uns lieb gewordenen kleinen Gemeinden unseres Eichsfeldes, wie Sickerode, Geismar, Günterode, Mackenrode, Martinfeld ..., wo wir quasi jedes Jahr schon traditionell erwartet werden.

Eigentlich sind wir „Weltenbummler“

Im November 2006, zum Tag der offenen Tür im St. Johannesstift hatten wir Premiere mit unserem Stück, „Elisabeth– Spuren einer Heiligen“, sicher eines der Ersten im Bistum Erfurt. Seitdem bewegt uns unser Bistumspatronin im wahrsten Sinne des Wortes. Wir sind mit ihr das ganze Jahr unterwegs. Die Termine reichen bis Oktober 2007. Da kommen an die 30 Auftritte mit unserer „Elisabeth“ zusammen (auch rekordverdächtig?!)

Unsere „Elisabeth“ ist unser eigener Beitrag zum Jubiläum der Bistumsheiligen. In unserem Stück zeichnen wir wichtige Stationen des Lebensweges dieser jungen, unerschrockenen und mutigen Frau auf. Schon des Öfteren sprachen uns Leute aus dem Publikum an „Das war sehr bewegend und vieles haben wir noch gar nicht gewusst.“ Für uns ist das dann sehr schön.



Durch die vielen Auftritte lernen wir immer wieder neue Leute und Orte kennen. Bickenriede, Birkenfelde, Krombach, Pfaffschwende ..., zur Bundesgartenschau nach Gera sollen wir kommen, nach Bad Berka und Kranichfeld hat man uns eingeladen. Auch bei der Frauenwallfahrt auf dem Kerbschen Berg will man uns sehen.

Dass uns neue Ideen und vor allem die Lust am Theaterspielen ausgehen könnten, das denken wir nicht.

Wenn ihr aber, die ihr unseren Bericht hier lest LUST auf UNS bekommt, dann scheut euch nicht, euch mit uns in Verbindung zu setzen.

Unsere „Kartoffelkönig“ – ein lustiges Stück vor allem für kleinere Kinder, unseren „Abraham“ ein Singspiel für groß und klein und unsere „Elisabeth“ haben wir jederzeit aufführbereit

Wir spielen ja nicht für uns, sondern wollen euch durch und mit uns erfreuen.

So verbleiben wir mit vielen Grüßen und unserem Theatergruß „Toi, Toi, Toi“,

die gesamte Theatergruppe des St. Johannesstiftes.

K. Baudisch und die gesamte Theatergruppe

AIG Uder GmbH

Beraten – Planen – Bauen

- Wohnungs-, Gesellschafts- und Industriebau
- Kommunaler Tiefbau · Statik · Wertermittlung
- Dorferneuerung · Bauleitplanung



Straße der Einheit 85

37318 Uder

Tel.: 036083/472-0

Fax: 036083/472-18

PC-Fax: 036083/53470

e-Mail: AIG@AIG-Uder.de

<http://www.aig-uder.de>



Bewegung hält gesund - sportliche Angebote und Aktivitäten im St. Johannesstift

Bewegung soll in erster Linie Freude und Spaß bereiten. Aber auch im Bereich der Gesundheit nimmt Bewegung eine zentrale Schlüsselrolle ein. Durch die beim Sport freigesetzten Endorphine steigert sich die Laune, die Muskulatur, Herz und Lunge kommen in Schwung und man wird im Alltag belastbarer. Sport bietet unseren Bewohnern einen Ausgleich zum Alltag und dient dem Erhalt von motorischen Fähigkeiten für das tägliche Leben. Durch regelmäßige Bewegung werden die motorischen Fähigkeiten weiter ausgebaut bzw. er-

halten. Funktionsbeeinträchtigungen kann entgegen gewirkt werden, um möglichst lange eine selbstständige Lebensführung zu ermöglichen. Besonders im Alter wird durch prophylaktische Maßnahmen die Sturzgefahr erheblich vermindert.

Weitere Ziele der verschiedenen Bewegungsangebote sind das Erwerben von sozialen Kompetenzen wie gegenseitige Rücksichtnahme und die Einhaltung von Regeln. Aber auch kognitive Fähigkeiten wie Gleichgewichts-, Reaktions- und Rhythmusfähigkeit, Konzentration, Aufmerksamkeit und Beobachtungsgabe sowie die Hand-Augen-Koordination werden bei sportlichen Aktivitäten geschult. Es werden persönliche Grenzen sicht-

bar – durch diese lernen unsere Bewohner sich und ihren Körper besser einzuschätzen.

Wir möchten das vorhandene Angebot an regelmäßigen sportlichen Aktivitäten, wie Fahrradfahren, Wandern, Kegeln, Fußball oder Schwimmen, um nur einige zu nennen, in diesem Jahr weiter ausbauen und freuen uns über jede Anregung und Idee. Neu hinzugekommen sind bereits Nordic Walking, Aerobic und Fahrrad fahren. Aber auch solche Sportarten, wie Inliner fahren und Badminton/Federball sind in Planung.

Im Herbst wird voraussichtlich unser neuer Sport- und Fitnessraum im Haus Hedwig für die erste Wintersaison zur Verfügung stehen.



Schwimmen

- Schulung koordinativer Fähigkeiten
- Erleben von Auftrieb und Schwerelosigkeit im Wasser



Fahrrad fahren

- Verkehrssicherheit und Verhalten im Straßenverkehr
- Pflege und Instandhaltung des Fahrrades
- Trainieren der Ausdauer



Reiten

- Förderung der taktilen Wahrnehmung
- Pferdepflege
- Schulung der Ausdauer



Kegeln

- gemeinsames Wetteifern
- Förderung der Motopädie



Rythmik/Tanzen

- Förderung des Rhythmikgefühls
- Schulung der Koordination



Sitztänze der Senioren

- Erhalt der Beweglichkeit
- Förderung des Rhythmus
- Erhaltung der motorischen Fähigkeiten

R. Preiß, Wohnbereichsleiterin



Klinge 14, Kreuzebra 37351 Tel.: 036075/68111 Fax: 61828
 Bankkonto: Kreissparkasse Eichsfeld
 Konto. Nr. 400900245
 BLZ 82057070
 www.thon-reisen.de
 E-Mail: info@thon-reisen.de

THON REISEN

Unser Angebot

25.06.07 - 29.06.07 - Tagesfahrt in die Allgäuer Alpenwelt, 4x Ü/HP, 1 Hüttenabend	360,00 €
01.07.07 - 06.07.07 - 6 Tages-fahrt nach Tirol - Zugspitzenregion, 5xÜ/HP	365,00 €
10.07.07 - Tagesfahrt nach Celle, inkl. Stadtführung, Allerschiffahrt, Kaffe u. Kuchen	41,00 €
02.08.07 - Fahrt in den Freizeitpark „Belantis“ bei Leipzig	20,00 € + Eintritt
14.08.07 - Fahrt in den Heidepark Soltau	18,00 € + Eintritt

Tooo...r!!!

Am Sonntag, den 11. März besuchten wir, das sind sechs fußballbegeisterte Beschäftigte und zwei Betreuer der Werkstatt das Fußballspiel der 2. Bundesliga zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und dem Tabellen-



führer Karlsruher SC.

Die Eintrittskarten wurden vom Jenaer Verein gesponsert. Dafür noch einmal herzlichen Dank. Nach einer problemlosen Anfahrt und bei herrlichem Sonnenschein konnten wir die tolle Atmosphäre im „Ernst-Abbe-Sportfeld“ genießen und ein spannendes Spiel erleben, das die Thüringer nach aufopferungsvollem Kampf leider mit 1:2 verloren.

Wir ließen aber die Köpfe nicht hängen, denn es war ein sehr aufregendes und schönes Erlebnis, das sicher allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

S. Müller, Berufsbildungsbereich



Auf den eigenen Beinen stehen...

Eine Frau auf dem Weg zu einem neuem Lebensgefühl

Dass es möglich ist, nach einem schweren Unfall und dem jahrelangen Sitzen im Rollstuhl wieder Laufen zu lernen, das beweist derzeit Bettina Halibrand, Berufsbildungsbereich.

Die 48 Jährige Psychologin zeigt erstaunliche Fortschritte, was das Laufen angeht. Sie selbst beschreibt es als ein „ganz neues Lebensgefühl“ endlich wieder

auf zwei Beinen zu stehen und sich selbst fortbewegen zu können. Bettina geht zurzeit an einer Gehhilfe und läuft jeden Tag soviel wie möglich. „Jetzt kann ich sogar selbst auf die Toilette gehen“, erzählt die persönlichkeitsstarke Frau mit einem leichten Lächeln. Auch geistig sind die Fortschritte erstaunlich. Interessant ist es bspw. das sie Goethes „Osterspaziergang“ in zwei Tagen auswendig gelernt hat. Das zeigt, was für ein Potenzial in dieser Frau steckt.

Da kann man nur sagen: „Weiter so, Bettina“!!!

Andreas Montag

Praktikant - Heilerziehungspflege



So präsentieren wir uns jetzt im Internet unter:

www.johannestiftershausen.de



St. Johannesstift Ershausen

Eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen

miteinander leben



Uwe Hoffmann

☎ 03 60 82 - 4 00 00

37308 Sickerode
Dorfstraße 8a

- Natur- und Betonsteinpflaster
- Natursteinmauern
- Hangbefestigung
- Gartengestaltung
- Treppenanlagen
- Bepflanzung und Baumbeschnitt
- Kleinkläranlagen und Baugruben

eMail: hoffmann-sickerode@t-online.de



Garten- und Landschaftsbau



Urlaub auf Mallorca

Des Öfteren fliegt Matthias Wilke zu seiner Mutter nach Mallorca. Im Sommer 2006 kam uns die Idee auch einmal mit einigen Bewohnern der Wohngruppe Vincenz dort hin zu fliegen. Gesagt, getan! Wir planten mit sechs Bewohnern im zeitigen Frühjahr 2007 die Reise. Arnulf Meinhardt, Bernd Hartleib, Frank Erbskorn, Wolfgang Weber, Rainer Sowada und Marcel Schindler waren die Glücklichen die mit fliegen durften. Frau Döring und Frau Schade waren als Betreuer dabei. Frau Wilke, die seit Mai 2006 auf Mallorca lebt und arbeitet, buchte für uns Flug und Hotel. Am 28. Februar war es endlich so weit. Um 1.30 Uhr holte uns das Busunternehmen Jagemann ab und brachte uns nach Dortmund zum Flughafen. Da wurde es schon das erste Mal für unsere Bewohner richtig spannend. Koffer aufgeben, Pass- und Sicherheitskontrolle und dann warten bis wir endlich in das Flugzeug



einsteigen durften. Um 7.15 Uhr Abflug nach Palma. Erstaunlicherweise waren alle sehr ruhig und niemand zeigte Angst. Am Flughafen wartete schon Frau Wilke auf uns. Mit gemieteten Autos fuhren wir nach El Arenal ins Hotel.

Die nächsten Tage lernten wir Mallorca von seiner schönsten Seite kennen. Bei strahlend schönem Wetter und Temperaturen um die 20°C unternahmen wir jeden Tag Ausflüge in die nähere Umgebung. Wir gingen sehr viel am Strand spazieren und machten auch einen Abstecher zum Bierkönig und Ballermann 6.

Der krönende Abschluss war eine Fahrt mit dem „Roten Blitz“ nach Soller. Die schönen Tage gingen viel zu schnell vorbei. Am 7. März ging es schon wieder zurück nach Deutschland. Es war für alle ein unvergessliches Erlebnis.

M. Schade, M. Döring und Bewohner der Gruppe Vincenz

Der neue Heimbeirat stellt sich vor

Da die Neuwahl des Heimbeirates anstand, trafen wir uns am 06.03.2007 zu unserer letzten gemeinsamen Sitzung. Unser Heimleiter, Herr Christ, bedankte sich bei uns für die in den letzten vier Jahren geleistete Arbeit. Als Dankeschön überreichte er jedem einen Blumenstrauß.

Am 08.03.2007 fand die Wahl des neuen Heimbeirates statt. Bei der Durchführung der Wahl unterstützten uns Frau Arend, Frau Volkmar und Frau Strecker. Von ihrem Wahlrecht machten 70 Heimbewohner gebrauch.

Von den 13 Kandidaten wurden die sieben mit den meisten Stimmen in den Heimbeirat gewählt.

Die neu gewählten Mitglieder sind:



- Frau Christina Wagner, WG Katharina
- Herr Karl-Josef Motz, WG Franziskus
- Frau Silvia Glotzbach, WG Sophie
- Herr Marcel Schindler, WG Vincenz
- Frau Sina Geschka, WG Theresia
- Herr Nikolai Pikalov, WG Franziskus
- Herr Matthias Wilke, WG Vincenz

Am 13.03.2007 fand die erste gemeinsame Sitzung statt, in der die Wahl des Vorsitzenden und der Vertrauensperson durchgeführt wurde. Zur neuen Vorsitzenden wurde Christina Wagner und als Vertrauensperson Andrea Bode gewählt.

Ch. Wagner, A. Bode

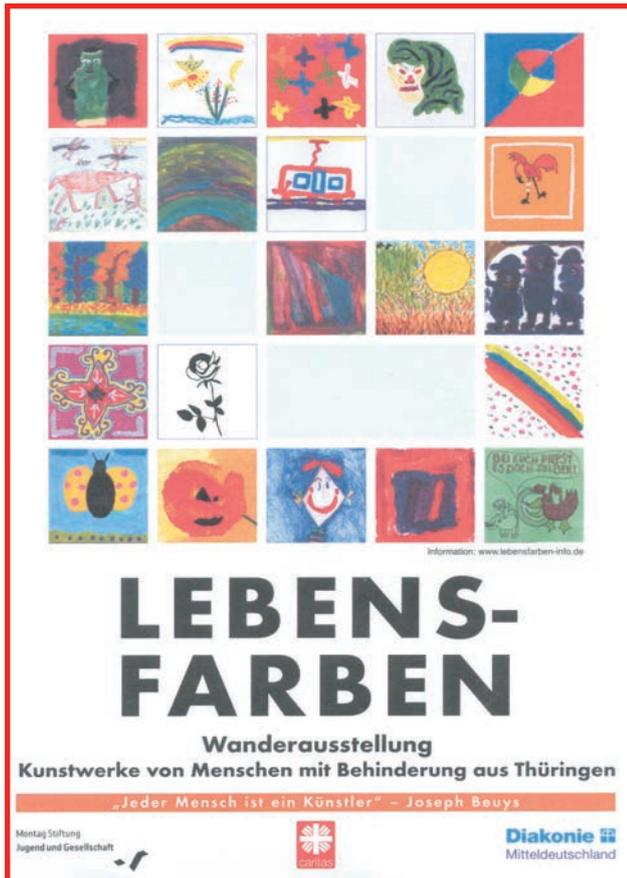


- Orthopädietechnik
- Orthopädienschuhtechnik
- Sanitätsfachgeschäfte
- Kinderrehabilitation
- Rehatechnik
- Homecare

Jüttner Orthopädie KG
Wilhelmstraße 59
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. (0 36 06) 61 29 04
Fax (0 36 06) 60 07 20
www.juettner24.de

Kunstprojekt „Lebensfarben“

„Lebensfarben“ ist ein gemeinsames Kunstprojekt der Thüringer Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft in Bonn. Dieses Projekt bietet einen Rahmen, in dem niemand ausgeschlossen ist, in dem jeder seinen eigenen Stil und Ausdruck erfahren kann - auf ganz selbstverständliche Weise auch Menschen mit Behinderungen.



Aus dem St. Johannesstift hat sich Christiane Preiß aus dem Keramikbereich an diesem Projekt beteiligt und für die Wanderausstellung, die bis Ende des Jahres durch ganz Thüringen führt, zwei ihrer Werke zur Verfügung gestellt. Christiane sagt über sich: „Ich bin sehr kreativ. Meine Hobbys sind Basteln, Malen, Nähen und Häkeln. Kühe sind meine Lieblingstiere. Davon habe ich eine ganze Sammlung angelegt“.

Christiane Preiß ist eine begabte junge Frau, die ich in der Keramik- und Kreativgruppe begleite. Sie zeigt Interesse und Geschick bei allen gestalterischen Arbeiten. Christiane ist sehr zurückhaltend und mag es, möglichst unbeobachtet zu arbeiten. Gerne orientiert sie sich an



Christiane vor ihren beiden Ausstellungsstücken rechts von ihr

fertigen Werken, ohne diese jedoch zu kopieren. Die Umsetzung eigener Ideen und Techniken prägen ihre Arbeiten und stärken ihr Selbstwertgefühl.

Die Wanderausstellung ist im November im Eichsfelder Kulturhaus in Heiligenstadt und zum „Tag der offenen Tür“ hier im St. Johannesstift, im Erdgeschoss des Haupthauses, zu sehen.

K. Hartleib, Begleitender Dienst

GÖRKE
METALLBAU & SCHLÜSSELDIENST

Metallbaumeister u. Schweißfachmann
Stefan Görke
Provinzialstr. 64 · 37308 Ershausen
Tel 43026 · Fax 43043
www.goerke-metallbau.de



Neue MAV gewählt

Am 25.04.2007 wurde unsere neue Mitarbeitervertretung (MAV) gewählt. Viele Mitarbeiter hatten sich als Kandidaten zur Verfügung gestellt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Doch nur Sieben konnten gewählt werden.



Hier das amtliche Wahlergebnis:

Jörg Kubesch, Konrad Baudisch, Frank Mascher
Mechthild Heuer, Belinda Böhme Mechthild Gabel, Eva Beau



Den Vorsitz übernimmt Konrad Baudisch. Er wurde, wie sein Stellvertreter Jörg Kubesch, einstimmig zur Weiterführung seines Amtes gewählt. Ein besonderer Dank gilt den ausgeschiedenen Mitarbeitervertretern Katharina Sander und Helmut Degenhardt.

Für die nächsten 4 Jahre wünschen wir dem Gremium viel Engagement und Erfolg bei der Wahrnehmung der Interessen der Mitarbeiter in guter Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung.

E. Beau, Verwaltung

Angebote des gruppenübergreifenden Dienstes

Juli

- Teilnahme mit Übernachtung und Auftritt der Theatergruppe beim 9. Theaterfestival in Hildebrandshausen

August

- Teilnahme am Sommertheater in Heiligenstadt
- Ausflüge / Unternehmungen in den Werkstattferien

September

- ... Würstchen, Singsang und Vergnügen am Lagerfeuer
- Teilnahme am Behindertensportfest mit Auftritt der Theatergruppe in Heiligenstadt
- Teilnahme an der Bistumswallfahrt
- großes Haus-Sportfest auf dem Ershäuser Sportplatz

Oktober

- Erntedankfest mit Andacht und anschließend gemütlichen Beisammensein im Elisabethsaal
- Beginn der jährlichen „Erwachsenenbildungsangebote“ im Herbst

November

- Schlachtfest mit Tanzvergnügen
- Tagesausflug nach Erfurt zu St. Martin mit anschließendem „Fechten“ bei den Bischöfen, im Priesterseminar und Martins-Gänse-Essen
- Martinsumzug in Ershausen mit anschl. Singen in den Wohngruppen
- „Tag der offenen Tür“

Dezember

- Weihnachtsfeiern für die Mitarbeiter, den Förderbereich, die Beschäftigten der WfbM und die Senioren
- Auftritt der Theatergruppe mit ihrem neuen Weihnachtsstück in Gemeinden und Kirchen
- Sylvesterparty

K. Baudisch, GüD






- Netzwerkadministration -u. Service
- Dokumentenmanagement -u. Archivierung
- Digitale Druck -u. Kopiertechnik
- Bürobedarf mit Lieferservice

Göttinger Straße 32
37308 Heilbad Heiligenstadt

Telefon (03606) 600 300
Telefax (03606) 60 60 99

www.computerundkopierer.de

Personalnachrichten

Neue Mitarbeiter:

Fünf neue Mitarbeiter konnten wir im ersten Halbjahr 2007 in unserer Dienstgemeinschaft begrüßen.

Müller, Harald	Wohngruppe 14
Preiß, Ramona	Wohnbereichsleitung
Gille, Thomas	Gärtnerei
Mock, Klaudia	WfbM, Textilbereich
Kaufhold, Enrico	WfbM, Montage 3/4

Vertretungsweise befristet wurden eingestellt:

Zinke, Martin	Wohngruppe
Habich, David	Gärtnerei
Knorr, Bärbel	WfbM, Hauswirtschaft

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit.

Austritte:

Seit dem 1.3.2007 genießt Herr **Adolf Hiese** seinen wohlverdienten Ruhestand. Er war fast 35 Jahre im Johannesstift beschäftigt.

Dienstjubiläen:

Dienstjubiläen sind immer ein Anlass besonderer Dankbarkeit.

Auf **25 Jahre** Arbeit in unserem Haus können mit Freude und Stolz zurückschauen:

Frau **Maria Schmidt** und Herr **Wolfgang Hübenthal**

Für Herrn Klaus Koslowski sind es sogar **40 Jahre** seines Lebens, die er in den Dienst des Johannesstiftes gestellt hat.

Allen gilt unser herzlicher Glückwunsch und Dank für die geleistete Arbeit!

Elisabethtag im St. Johannesstift

In diesem Jahr feiern wir in unserer Diözese den 800. Geburtstag der hl. Elisabeth von Thüringen.

Eine Statue der hl. Elisabeth zieht im Laufe dieses Jahres durch alle Dekanate unserer Diözese. Im Monat März 2007 verweilte die Statue in unserem Dekanat, am 28. März war sie dann im St. Johannesstift Ershausen.

Dieser Tag wurde von einer kleinen Gruppe von Mitarbeitern vorbereitet.

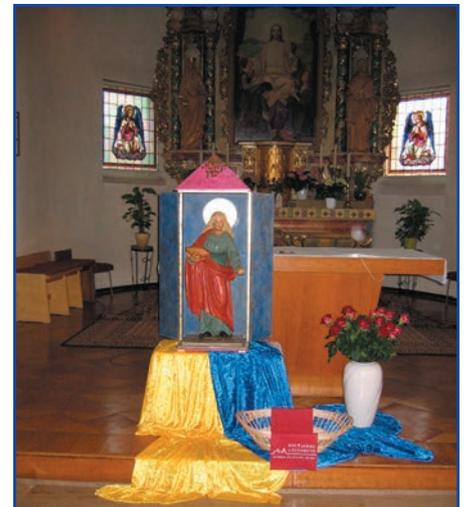
Unsere Bewohner wollten in der Fastenzeit von ihrem wenigen Taschengeld etwas sparen, um am Elisabethtag dieses Geld für die Suppenküche in Erfurt zu spenden.

Am 26. März 2007 traf die Statue der hl. Elisabeth in unserer Pfarrkirche ein, wo am 27. März zu ihren Ehren eine hl. Messe gefeiert wurde, an der auch Bewohner und Mitarbeiter unserer Einrichtung teilnahmen. Nach der hl. Messe in der Pfarrkirche brachte man die Statue in einer Prozession und in Begleitung der Feuerwehr mit Fackeln in das St. Johannesstift.



Hier fand sie einen gebührenden Platz in der Hauskapelle neben dem Opfertisch und wurde durch Herrn Pfarrer Jagemann begrüßt. Auch hatten sich unsere Bewohner und Mitarbeiter hierzu versammelt, um bekannte Lieder und Gebete zu Ehren der hl. Elisabeth zu singen und zu sprechen.

Am Vormittag des 28. März begrüßten einzelne Gruppen unseres Hauses die hl. Elisabeth, so z.B. der Kindergarten, die Seniorengruppe, die Fördergruppen sowie verschiedene Gruppen der WfbM.



Um 15.00 Uhr fand eine hl. Messe zu Ehren der hl. Elisabeth für die ganze Hausgemeinschaft statt. Bei der Opferung brachten die Bewohner ihre Umschläge mit der Spende für die Suppenküche Erfurt in das Körbchen neben der Statue. Es war der stolze Betrag von 315,00 €. Nach der hl. Messe wurden an unsere Bewohner, zum Andenken an diesen Tag, gebastelte Ketten mit einem Rosenanhänger verteilt.

Gegen 18.45 Uhr brachten 2 Mitarbeiter unserer Einrichtung gemeinsam mit einigen Bewohnern die Statue der hl. Elisabeth mit dem Kleinbus zur Pfarrgemeinde Martinfeld.

Zur Verabschiedung wurde am Bus, von allen die sich um diese Zeit am Haupthaus versammelt hatten, „Großer Gott wir loben dich“ gesungen.

Dieser Elisabethtag im St. Johannesstift Ershausen war für unsere Bewohner und Mitarbeiter ein unvergessliches Erlebnis im Elisabethjahr.

Sr. Friedegund



Ingenieurbüro für Statik
und Tragwerksplanung

Dipl.-Ing. Joachim L. Aschof

Fon 03606 / 61 92 92
Fax 03606 / 619291
e-Mail JAschof@t-online.de

Richteberg 7
37308 Heiligenstadt



**Immer, wenn ich mitten im Alltag
innehalte und gewahr werde, wie viel
mir geschenkt ist,
werden die zahllosen
Selbstverständlichkeiten zu einer
Quelle des Glücks.**

SOZIALE VERANTWORTUNG schreiben wir ganz groß

Darum bieten wir **als erster Versicherer** für Menschen mit geistiger Behinderung Privat-Haftpflichtversicherungen, Sterbegeld- und Unfallversicherungen an. Ohne Gesundheitsprüfung!

Auch für Angehörige interessant

Als Selbsthilfeeinrichtung für Menschen in Kirchen, Diakonie, Caritas und freier Wohlfahrtspflege bieten wir alles für den finanziellen Schutz im Alltag und die Vorsorge für später – zu Beiträgen, die Sie sich leisten können.



Rufen Sie an. Ich informiere Sie gern.

Markus Rausch, Agenturleiter
Straße des Friedens 43 · 99830 Treffurt
Telefon (03 69 23) 8 09 12
markus.rausch@bruderhilfe.de
www.bruederhilfe.de/markus.rausch



**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen

St. Johannesstift Ershausen
Unterhof 154
37308 Schimberg

Geschäftsführer: Rudolf Stöber
Werkstattleiter: Gerhard Volkmar
Heimleiter: Uwe Christ

Spendenkonto:
(BLZ 820 570 70) Kto.-Nr. 220 000 794
Kreissparkasse Eichsfeld
Stichwort „Torbogen“

Telefon: (03 60 82) 454 - 0 * Telefax: (03 60 82) 454 - 128 * E-Mail: info@johannesstiftershausen.de
Internet: www.johannesstiftershausen.de